



Klimaschutzinitiative der Stadt Gifhorn

Im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung sollen die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 um bis zu 40% gesenkt werden. Ziel dieser zukunftsweisenden Initiative ist es, die Schadstoffemissionen in Deutschland unter das Niveau von 1990 abzusenken.

Aus diesem Grund hat die Bundesregierung bereits ab Juni 2008 für die Erstellung kommunaler Klimaschutzkonzepte ein umfangreiches Förderprogramm aufgelegt.

Förderfähig ist die Erstellung von umfassenden Klimaschutzkonzepten. Diese müssen Energie- und CO₂-Bilanzen, Potentialabschätzungen sowie Maßnahmenkataloge und Zeitpläne zur Minderung von Treibhausgasen aufzeigen.

Die Zuschüsse können Kommunen und Landkreise beantragen, die geförderte Leistung wird von der K&L Ingenieurgesellschaft mbH aus Hockenheim erbracht.

Mit dem Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ für 29 Gebäude der Stadt Gifhorn mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 52.000 m² werden die spezifischen Ausgangssituationen sowie die technisch und wirtschaftlich umsetzbaren CO₂-Minderungspotentiale im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik sowie der Gebäudehülle analysiert. Es werden Entscheidungsgrundlagen und Steuerungsinstrumente erarbeitet, mit denen die Treibhausgasemissionen und Energiekosten der Liegenschaften dauerhaft gesenkt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Aufbau eines strategischen Energiecontrollings und Organisationsplans sowie einem Konzept für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.



Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (www.bmub.de) mit dem Forschungszentrum Jülich GmbH als Projektträger (www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen) unter dem Förderkennzeichen **FKZ 03KS 4358** gefördert



Informationen über die K&L Ingenieurgesellschaft finden Sie unter: www.kul-unternehmensgruppe.de